

Von der Lebenskraft und Stärke des Sozialismus künden

Aus dem Schlußwort des Genossen Heinz Geggel,

Mitglied des ZK und Leiter der Abteilung Agitation

Auf unserer heutigen Beratung wurde sehr deutlich sichtbar, daß uns die 13. Tagung des Zentralkomitees in der politischen Massenarbeit, in der mündlichen Agitation vor große Aufgaben gestellt hat, geht es doch darum, alle schöpferischen Kräfte unseres Volkes für die weitere erfolgreiche Verwirklichung der Politik des VIII. Parteitages mobilisieren zu helfen, den Bürgern unseres Landes die Dialektik des revolutionären Weltprozesses in unseren Tagen zu erklären und das enge Vertrauensverhältnis unserer Partei mit den Werktätigen weiter zu vertiefen. Auch unsere ideologische Arbeit wird letztlich gemessen an den praktischen ökonomischen und politischen Ergebnissen, an der Klärung der Probleme, die jetzt zu lösen sind bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft.

Die nächsten Wochen und Monate stehen ganz im Zeichen der Vorbereitung des 30. Jahrestages der Befreiung unseres Volkes durch die ruhmreiche Sowjetarmee. In bewegenden Worten hat Genosse Erich Honecker auf der 13. Tagung des Zentralkomitees davon gesprochen, daß das Fundament unseres sozialistischen Staates in den Schlachten des Großen Vaterländischen Krieges gelegt und durch den Kampf der deutschen Kommunisten und der internationalen Arbeiterbewegung, aller Kräfte des Fortschritts und der Demokratie geschmiedet wurde. Diese geschichtliche Grundwahrheit gilt es allen Bürgern unseres Landes, besonders unserer Jugend, anschaulich zu machen. Unser sozialistischer deutscher Staat der Arbeiter und Bauern trat in die Weltgeschichte dank der Befreiungstat des Sowjetvolkes; er wuchs und erstarkte mit ständiger uneigennützigem Unterstützung durch das Land Lenins. Unsere Deutsche Demokratische Republik gewann und gewinnt ihre Stärke, ihre Festigkeit, ihre internationale Autorität durch die beharrliche Arbeit und die großen Leistungen des arbeitenden Volkes; und sie verkörpert alle progressi-

ven Bewegungen in der deutschen Geschichte von den Bauernkriegen bis in unsere Tage, insbesondere den heroischen opferreichen Kampf der deutschen Arbeiterbewegung. Unsere sozialistische DDR also lebt und erstarkt durch den sozialistischen Patriotismus ihrer Bürger und die proletarische internationale Solidarität. An diesem Tatbestand haben wir auch unsere internationalistische Verpflichtung zu messen, die wir im Sinne Ernst Thälmanns und Wilhelm Piecks immer in Ehren erfüllen wollen.

Mit dem 8. Mai 1945: Aufschwung aller revolutionären Bewegungen

Mit dem ruhmreichen Sieg der Sowjetarmee über den deutschen Faschismus im Großen Vaterländischen Krieg wurden nicht nur viele Völker Europas von der faschistischen Sklaverei befreit; es begann ein mächtiger Aufschwung aller revolutionären Bewegungen. Das sozialistische Weltsystem bildete sich heraus, und ein neuer Abschnitt des revolutionären Weltprozesses nahm seinen Anfang. In den drei Jahrzehnten seit der Befreiung vom Faschismus sind Veränderungen von weltgeschichtlicher Tragweite vor sich gegangen. In Europa, in Asien und auf dem amerikanischen Kontinent hat der Sozialismus kräftige Wurzeln geschlagen. Der Vormarsch des Sozialismus/Kommunismus hat sich als unaufhaltsam erwiesen.

Im opferreichsten Kampf, den jemals ein Volk in der Geschichte zu führen hatte, besiegte das Sowjetvolk die faschistischen Eindringlinge und eröffnete den europäischen Völkern eine Perspektive des Friedens und des gesellschaftlichen Fortschritts. Damals, vor 30 Jahren, prophezeiten die Feinde des Sozialismus, Jahrzehnte würden vergehen, ehe sich die Sowjetunion aus den Trümmern der faschistischen Zerstörung wieder würde erheben können. Aber auch diese Hoffnung der Reaktion ging nicht in Erfüllung. Im Gegenteil: Die Sowjetunion, der